

Durch Ihren kontinuierlichen finanziellen Beitrag auf unten angegebenes Konto¹ gewährleisten Sie die Fortführung meiner Recherchen

Herwig Duschek, 16. 11. 2010

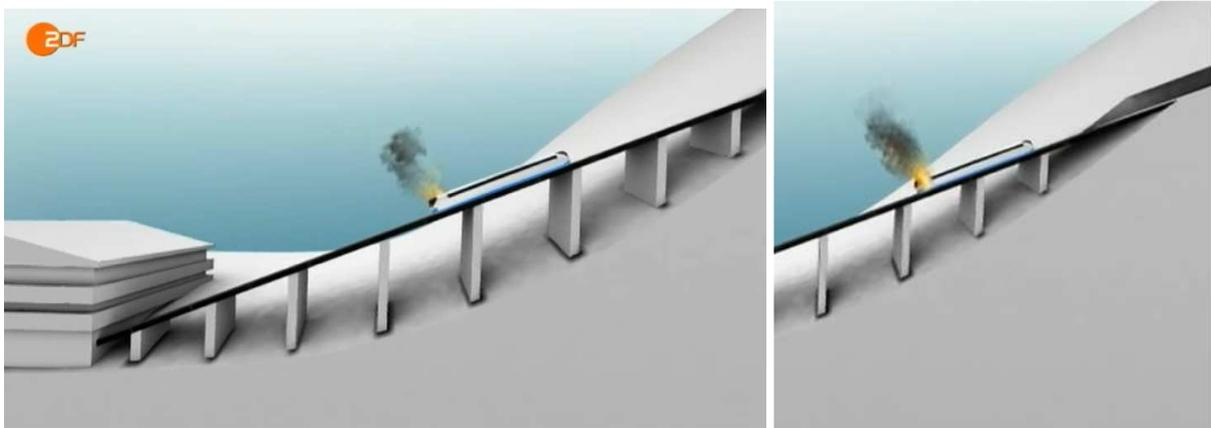
www.gralsmacht.com

435. Artikel zu den Zeitereignissen

11. 11. 2000: Kaprun – das okkulte Verbrechen mit 155 Toten! (5)

(Ich schließe an Artikel 434 an)

Kommen wir noch einmal auf das *ZDF*-Video² zu sprechen. Darin heißt es zu Beginn:



Um 9:03³ am 11. November 2000 verlässt die Bahn die Talstation in Kaprun. Schon da muss es im verschlossenen Fahrstand auf der Talseite brennen. Im Tunnel breitet sich der Brand durch den Kamineffekt schnell aus. 155 Menschen sterben, nur 12 Skifahrer können sich retten...

In der Computeranimation ist ein brennender und stark rauchender talseitiger Fahrerstand zu sehen (s.o.), der mit hoher Geschwindigkeit in den Tunnel einfährt.

Augenzeugenberichten zufolge hatte man nur Rauch gesehen⁴. Die Bahn fuhr mit einer Höchstgeschwindigkeit von 10m/s – entsprechend brauchte sie für die ersten 600 m auf der Brücke (vor dem Tunnel) mindestens 60 Sekunden. Im Film braucht die Bahn für diese Strecke 6 Sekunden.

¹ **GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902**

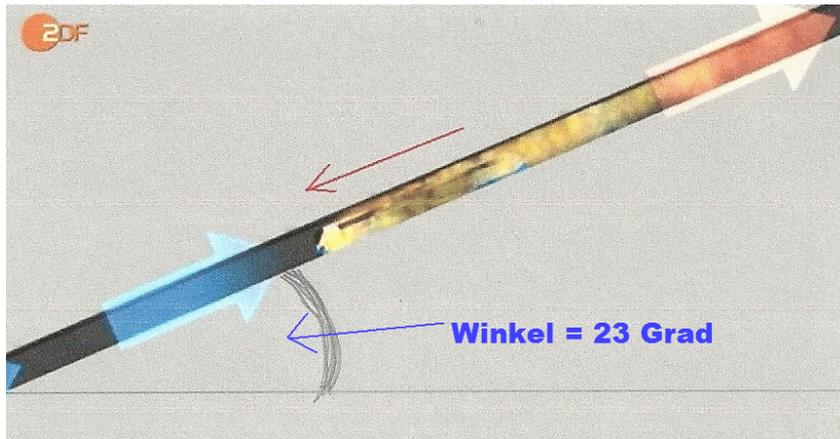
Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

² Siehe Artikel 432 und 433

³ Die *Stuttgarter Zeitung* (siehe Artikel 434, S. 1) und *Wikipedia* (siehe Artikel 431, S. 3) nennen 9:02 als Abfahrtszeit.

⁴ Siehe Artikel 431 (S. 3)



In der Computeranimation des ZDF-Videos⁵ ist eine Bahn zu sehen – sie fährt übrigens rückwärts –, die im Tunnel dann plötzlich vollständig in Flammen steht. Man bekommt den Eindruck, dass die *Gletscherbahn Kaprun 2* aus leicht entzündlicher Pappe bestehen würde. Der Steigungswinkel in der obigen Computeranimation beträgt bezeichnenderweise 23 Grad⁶.

Natürlich wird von dem sogenannten „Kamineffekt“ gesprochen, der – wie gesagt – so intensiv gewesen sein soll (obwohl die Bahn selbst den größten Teil des Tunnel-„Kamins“ ausfüllte), dass sie angeblich nach fast 3 km die ... *Scheiben bersten ließ*.⁷

Man fragt sich natürlich, wie sich überhaupt 12 Personen aus dem angeblichen sofortigen Flammeninferno retten konnten (Frage 44).

Aber: Zweifelsohne gab in dem besagten Tunnel am 11. 11. 2000 ein Flammeninferno – das zeigen die Bilder von der völlig zerstörten *Gletscherbahn Kaprun 2*⁸. Nur: wann genau entstand das Flammeninferno bzw. entstand es erst dann, als die besagten 12 Personen in Sicherheit waren? (Frage 45)

Wie viele Menschen sind verbrannt, wie viele erstickt? (Frage 46)

In Wikipedia steht⁹: *Nach Gutachten von mehreren Brandsachverständigen wurde der Brand der Gletscherbahn aufgrund eines technischen Defektes eines im unteren, nicht besetzten Führerstand eingebauten Heizlüfters der Marke „Fakir Hobby TLB“ und der hierdurch hervorgerufenen Inbrandsetzung von 18 Litern ausgelaufenem Hydrauliköl ausgelöst.*

Frage 47: Können 18 l Hydrauliköl im geschlossenen talseitigen Fahrerstand, das nach unten (also vom oberen Teil der Bahn weg) läuft, überhaupt die gesamte Bergbahn in ein Flammenmeer tauchen?

Die Bahn fuhr mit einer maximalen Geschwindigkeit von 10 m/s, also 36 km/h. Die angeblichen Flammen, falls sie überhaupt in der Zeit von 9:02 – ca. 9:04 (Bahnstillstand¹⁰) aus dem geschlossenen talseitigen Fahrerstand nach außen gedrungen waren, müssten auf jeden Fall während der Fahrt nach hinten geschlagen haben und nicht, wie überall behauptet

⁵ <http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/1185810/Kaprun-Prozess-Fakten-vertuscht%253F#/beitrag/video/1185810/Kaprun-Prozess-Fakten-vertuscht%3F>

⁶ Der Neigungswinkel beträgt durchschnittlich 42,8% (s.u.). 100% Neigungswinkel = 45 Grad, 42,8% Neigungswinkel = 19,26 Grad – und nicht 23 Grad.

⁷ Siehe Artikel 432 (S. 3/4)

⁸ Siehe Artikel 432 (S. 2)

⁹ http://de.wikipedia.org/wiki/Brandkatastrophe_der_Gletscherbahn_Kaprun_2

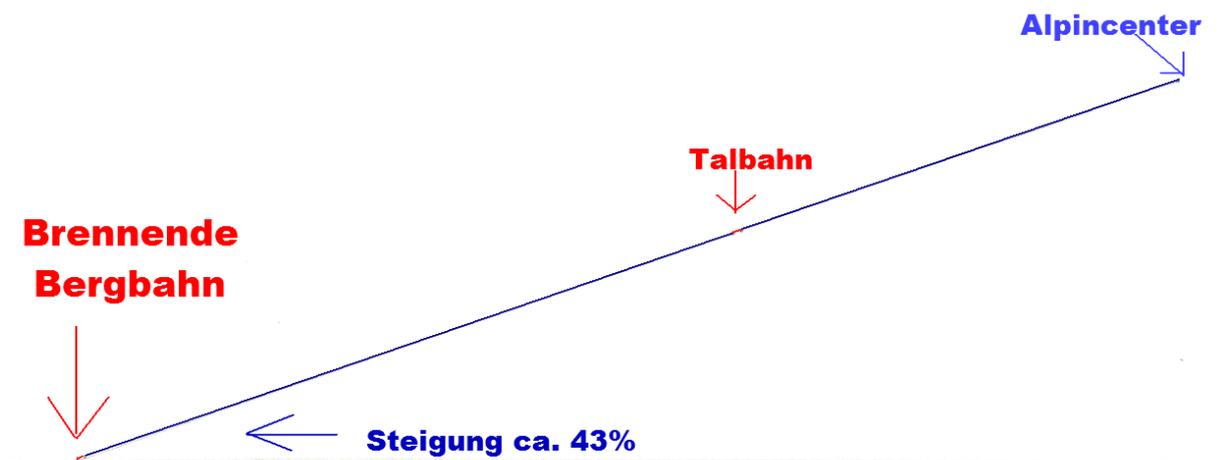
¹⁰ Siehe Artikel 431 (S. 4)

(s.o.), nach vorne in den anderen Bergbahnteil. Schließlich gibt es so etwas wie einen Fahrtwind. Dieser (nach hinten gehende Wind) ist auf jeden Fall stärker als der sogenannte „Kamineffekt“.

Apropos „Kamineffekt“: Betrachten wir den Tunnel als „Kamin“. *Die Strecke weist einen durchschnittlichen Neigungswinkel von 42,8% auf, wobei Spitzen bis zu 50% erreicht werden*¹¹.

42, 8 %, ergibt einen Steigungswinkel von 19, 26 Grad. Der Tunnel-„Kamin“ (von der brennenden Bergbahn bis zum Alpincenter) hatte eine Länge von 2768 Metern¹². Beide Gletscherbahnen Kaprun 2¹³ „verstopften“ aber den Tunnel-„Kamin“. Dieser dürfte auch nicht kerzengerade verlaufen, sondern einige Kurven beinhalten.

In der nachfolgenden Skizze habe ich versucht, das ungefähre Verhältnis von Tunnellänge ab brennender Bergbahn (2768 m + ca. 20 m¹⁴ = ca. 2788 m [in der Skizzenvorlage¹⁵ {Sv}: 279 mm]), Bahnlänge (ca. 20 m [= Sv: 2 mm]) und Tunneldurchmesser (3, 60 m¹⁶ [= Sv: 0, 36 mm]) aufzuzeigen – bei einer angenommenen geraden Strecke:



U.a. diese Skizze macht deutlich, wie unsinnig folgende Aussagen sind¹⁷:

- *Die Steigungswinkel der Schrägseilbahn begünstigt den so genannten Kamineffekt enorm.*
- *Dadurch wurde es auch möglich, dass sich der Brandrauch nahezu explosionsartig in Richtung Bergstation bewegte und sogar dort noch – nach einer Distanz von nahezu drei Kilometern – die Scheiben bersten ließ.*
- *Die blitzartige Verqualmung des gesamten Alpincenters auf der Bergstation ließ für drei Personen keine Flucht mehr zu, ein Angestellter der Gletscherbahnen Kaprun AG sowie zwei Touristen kamen im Rauch um.*

¹¹ <http://www.fireworld.at/cms/page.php?id=173>

¹² Siehe Artikel 432 (S. 4)

¹³ Die obere Gletscherbahn Kaprun 2 müsste nach 1132 m (von Alpincenter aus) zum Stehen gekommen sein. (In der Regel „zieht“ die heruntergehende Bahn die andere Bahn [z.T.] nach oben. Sie sind daher miteinander „verbunden“.) Die Distanz zwischen den beiden Bahnen müsste 1636 m gewesen sein.

¹⁴ Geschätzte Länge

¹⁵ Die Verhältnisse auf dem Bild sind gleich, die Länge (mm) sind auf dem Bild andere, als oben angegeben.

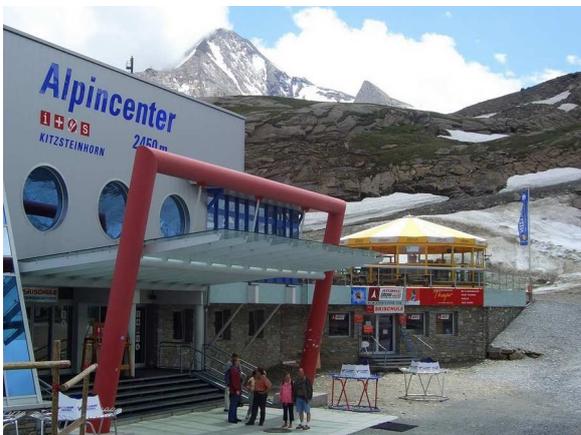
¹⁶ <http://www.fireworld.at/cms/page.php?id=173>

¹⁷ <http://www.fireworld.at/cms/page.php?id=173>

Ich kenne keine Bergstation, wo beim Ausstieg (Einstieg) der Bergbahn unmittelbar anschließend ... *Scheiben* wären. Die Panoramascheiben eines Alpincenters sind mit Sicherheit nicht auf einen Tunnel gerichtet. In der Regel beginnt nicht unmittelbar nach dem Ende des Tunnels (Ausstieg der Bergbahn) der geschlossene Bereich eines Alpincenters. Vielmehr befinden sich dort verschiedene Wege (Treppen, Gänge) und ... Freiluftbereiche.



(Alpincenter Kitzsteinhorn¹⁸)



(Alpincenter Kitzsteinhorn, innen mit großen Räumen [siehe auch Bild in Artikel 432, S. 1])



(Alpincenter Kitzsteinhorn)

Selbstverständlich stellen sich folgende Fragen:

¹⁸ Natürlich schließe ich nicht aus, dass seit dem November 2000 am Alpincenter Kitzsteinhorn bauliche Veränderungen vorgenommen wurden

- Wie kamen die besagten drei Personen im Alpincenter am 11. 11. 2000 ums Leben? (48)
- Wurde von diesen drei Personen eine Obduktion gemacht? (49)

(Fortsetzung folgt)



(Alpen-Schönheit)

Abschließend noch der Musikvideo-Hinweis: www.youtube.com

Bach - Magnificat - 9 - Esurientes implevit bonis¹⁹

¹⁹ <http://www.youtube.com/watch?v=K0XIH4lpDvk&NR=1>